



Nicht weniger beeindruckend ist das Erbe der Pikten sowie der Wikinger und später der Norweger. Sie haben hier eindrucksvolle Bauwerke wie den Bishops Palace und die St. Magnus Cathedral hinterlassen. Aber auch die Flagge der Orkney-Inseln und der noch heute von vielen Menschen gesprochene Dialekt, in dem sich englisch und skandinavisch vereinigen, erinnern an diese Epoche.

Die Ausstellung wurde von den passionierten Schottlandreisenden Ralf Metzdorf (Naturkunde-Museum Coburg) und Ronald Bellstedt (Museum der Natur, Gotha) zusammengestellt.



NATURKUNDE-MUSEUM COBURG

Park 6

D-96450 Coburg

Telefon (09561) 8081-0

Fax (09561) 8081-40

www.naturkunde-museum-coburg.de

info@naturkunde-museum-coburg.de



www.facebook.com/Naturkunde-Museum-Coburg



Öffnungszeiten

täglich 9:00-17:00 Uhr

Weihnachten, Silvester, Neujahr und

Karfreitag geschlossen

Faschingsdienstag ab 12 Uhr geschlossen

Eintrittspreise

Familienkarte	6,-	€
Erwachsene	3,-	€
Kinder ab 6 Jahren	1,-	€
Studierende	1,-	€
Erwachsene in Gruppen	je 1,50	€
Schüler im Klassenverband	je 0,50	€
Familienpass, Coburg-Pass	50 %	Ermäßigung

Das Naturkunde-Museum Coburg ist familienfreundlich (u. a. Wickeltisch) gestaltet.

PKW- und Behindertenparkplatz sind vorhanden.
Busparkplatz bitte reservieren lassen!

Mit freundlicher Unterstützung von:



Sonderausstellung

12. Oktober 2019 – 19. April 2020

Die Orkney-Inseln

Schottlands Vorposten zwischen Atlantik und Nordsee



Naturkunde-Museum Coburg





Das Naturkunde-Museum Coburg lädt mit einer Sonderausstellung zu einer spannenden Entdeckungsreise an den Rand Europas ein: auf die Orkney-Inseln.

Die Ausstellung zeigt anhand zahlreicher Exponate und großformatiger Fotos, dass die Orkney-Inseln mit Steinkreisen, Klippen und Palästen eine ganz eigene Schönheit zu bieten haben. Hier haben nicht nur die Wikinger ihre Spuren hinterlassen, sondern auch längst verschwundene Völker der Jungsteinzeit und Eisenzeit. Die Besucherinnen und Besucher erfahren bei ihrer Reise viel über die Geologie, die Tier- und Pflanzenwelt sowie über Geschichte und Gegenwart des rauen und kargen Archipels.



DIE ORKNEY-INSELN

Schottlands Vorposten
zwischen Atlantik und Nordsee



Wasser und Stein. Das Spiel dieser beiden Elemente formte – und formt noch heute – die Orkneys, jene Inselgruppe direkt über der Nordspitze des schottischen Festlands. Hier treffen sich die Gewässer der Nordsee und des Atlantiks und schleifen kunstvoll große und kleine Inseln aus dem weichen roten Sandstein heraus. Über ihnen liegt jeweils ein Teppich aus saftigem Grün.

Die Orkneys sind eher flache Inseln, lediglich Hoy bietet einige Erhebungen. Ansonsten erstrecken sich fruchtbare Ebenen mit Heide und Gras über die Eilande, die zum Meer hin oft steil abfallen, so dass sich zerklüftete Schönheiten, wie die Klippen von Yesnaby ergeben.



Von den legendären versteinerten Süßwasserfischen aus dem Old-Red-Sandstein des Devons (ca. 395 Millionen Jahre alt) der Orkney-Inseln haben sich einige bis heute erhalten. Sie zeugen von einem Süßwassersee, der sich über Nordost-Schottland bis zu den Orkney- und Shetland-Inseln erstreckte. Er war auch der Lebensraum von Vorfahren des rezenten Quastenflossers, an dessen Beispiel man in der Evolution die Entwicklung von den Fischen zu den Lurchen nachvollziehen kann.

Berühmt sind die Orkneys auch für ihr geschichtliches Erbe. Mit dem Ring of Brodgar und den Standing Stones of Stennes sowie dem Steinzeitdorf Skara Brae bieten die Nordinseln bedeutende und großartige Belege für die Baukunst der Völker aus der Jungsteinzeit.

